

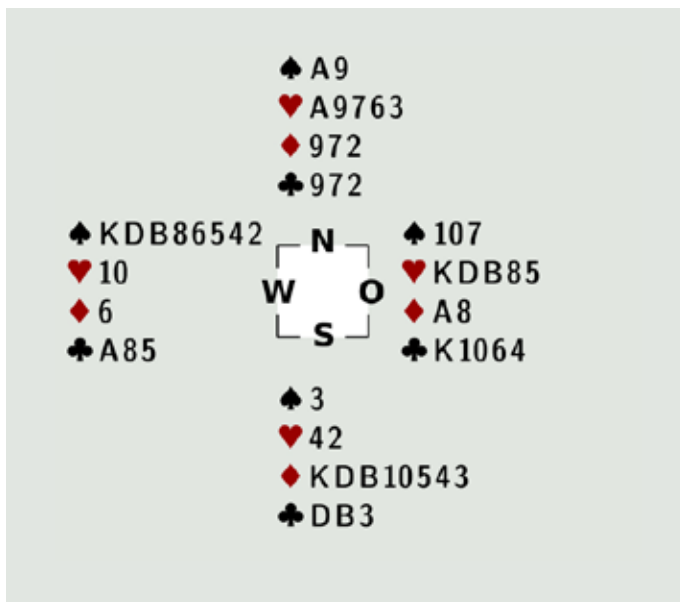
Zurück in Baden-Baden

Deutsche Seniorenmeisterschaft 2010

◆ Berndhard Sträter

Immerhin 46 Paare fanden sich stilvoll im Spiegelsaal des Kurhauses Baden-Baden zur diesjährigen Meisterschaft ein, das waren etwa 14 Paare mehr als im letzten Jahr in Bonn. Unter den Teilnehmern waren auch die Sieger des Challenger-Cups 2010, Herr Beck und Herr Bischoff, die ein Ergebnis über 50 % erzielten.

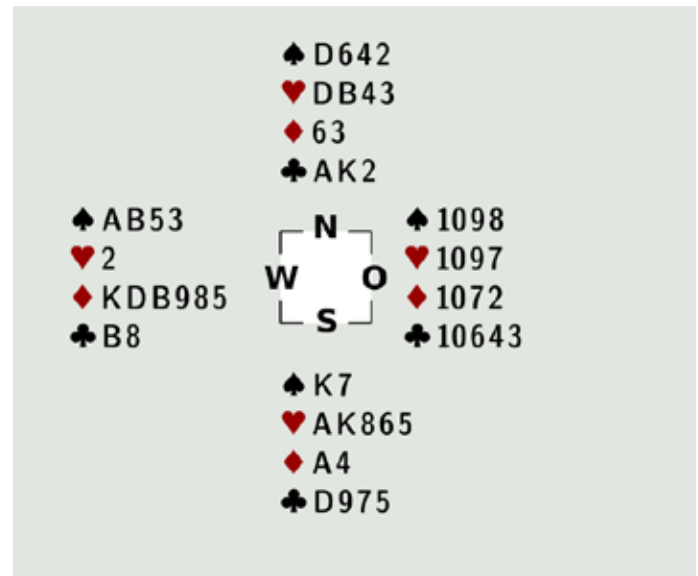
In Board 1/11 war Judgement auf beiden Achsen gefordert:



7 von 23 Paaren verteidigten gegen 4 ♠ mit 5 ♦, die nur für -300 fallen. Fünf Ost/West-Paare boten noch 5 ♠, davon fand ein Paar nicht den Weg zu elf Stichen und schrieb den Nuller. Ein Paar boten über 5 ♠ noch 6 ♦ und hatte Glück, dass Ost/West das Kontra vergaßen. Statt eines Nullers für -500 erzielten sie für -150 eine sehr gute Anschrift.

VERGESSEN DIE GEGNER
DAS STRAFKONTRA,
KANN MAN AUF JEDER HÖHE
TOPS ERZIELEN)

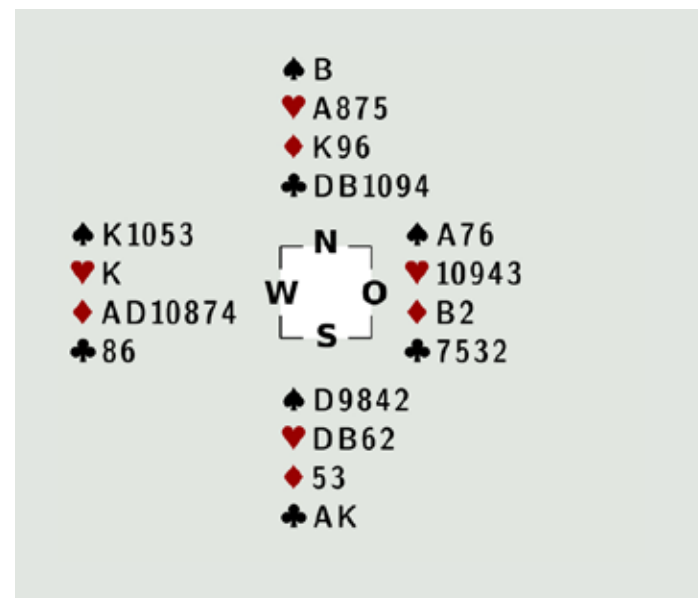
In Board 1 des zweiten Durchgangs hatte der Alleinspieler sich in der Treff-Farbe zu entscheiden:



Acht Spieler schnitten erfolgreich in der dritten Treffrunde gegen ♣10, um nach Abwurf des Karooverliers zwölf Stiche zu machen und dafür zehn Stiche zu riskieren, falls West B10x gehalten hätte.

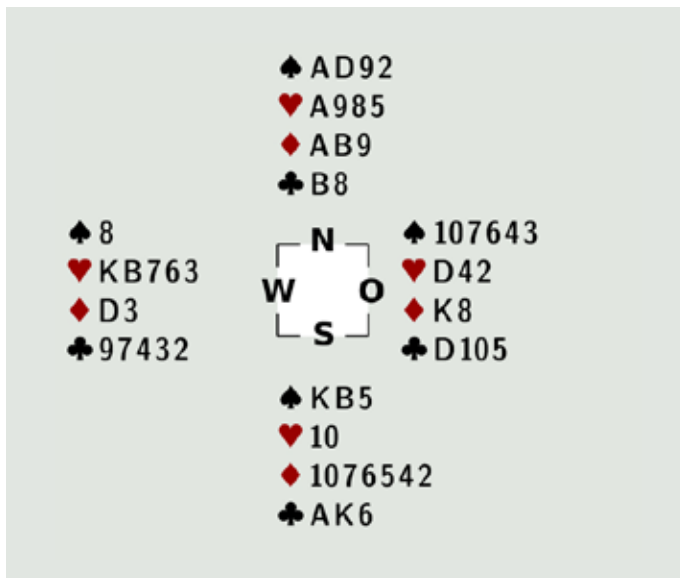
Zehn Spieler schlugen in Treff für sichere elf Stiche, bekamen aber dafür nur 11 anstelle von 38 Punkten. Gegen den Autor machte Gröbler erfolgreich den Treffschnitt für zwölf Stiche.

In II/12 erreichten Glubecht - Gröbler gegen Dr. Kaiser - Klumpp als ein Paar von sechsen das Vollspiel in Coeur nach 1 ♦ von West und 1 SA (polnisch = 4er Oberfarbe, 5er Unterfarbe) von Nord:



Nach \heartsuit B-Angriff musste West das Ass nehmen, da der Karo-Verlierer sonst auf Treff verschwindet. Das Nachspiel von \heartsuit D gewann Nord und verzichtete auf den Coeurschnitt, weil ihm die 10 und 9 fehlten. Als der König auf das Ass fiel, konnte er mit einem Überstiche einen ausgezeichneten Score gegen die Vorjahressieger erzielen. Drei Alleinspieler verloren den 4 \heartsuit -Kontrakt.

Einen ungewöhnlichen, aber eigentlich aussichtsreichen 4-3-Fit erreichten H. Sträter – Senger in Board III/12:



Sieht man nur die Nord-/üd-Karten, ist 4 \spadesuit ein besserer Kontrakt als 3 SA.

Wenn der ausspielende Ost einen normalen Coeur-Angriff gegen 3 SA hätte, werden zwei Coeurstiche und ein Karostich (bei 2-2-Stand oder blankem Karobild) verloren. Das ergibt 630. Im Pikspiel erzielt man bei Karo 2-2 und einem 3-3 oder 4-2-Stand in Pik zwölf Stiche. Bei blankem Karobild kommt man auf elf Stiche, da man nach Coeur-Angriff vor dem Ziehen der Trümpfe in Karo aussteigen muss und es dann einen Karoschnapper gibt.

Wegen des 5-1-Standes in Pik konnte H. Sträter nur elf Stiche machen. Das wäre ein Erfolg gewesen, wenn der Saal gegen 3 SA Coeur ausgespielt hätte. Da aber nur dreimal gegen 3 SA Coeur ausgespielt wurde, stand +630 nur selten zu Buche. 13mal wurde Pik ausgespielt und danach einmal 660 und ansonsten immer 690 geschrieben.

Den Top teilten sich Borho – Kühnle und das Ehepaar Fleischmann, die beide die unverlierbaren 6 \diamondsuit erreichten.

Eine schwierige Entscheidung hatte Kaiser in III/ 26 auf Nord zu treffen mit:

Teiler: O, Gefahr: alle

\spadesuit AKB103
 \heartsuit
 \diamondsuit K2
 \clubsuit D105432

Alle in Gefahr, links 3 \heartsuit , pass, rechts 4 \heartsuit . Er entschied sich für 4 \spadesuit . Hier die anderen Hände:



Coeur-Angriff wird gestochen. Treff zum Buben wird von West genommen und mit Coeur fortgesetzt. Der Alleinspieler schnappt und ist jetzt in Trumpf gleichlang mit West. Er kann einmal Treff am Tisch stechen, die Trümpfe ziehen und \clubsuit D an \clubsuit K abgeben. Er gewinnt, wenn West jetzt in Panik \diamondsuit A zieht. Zählt West die Hand des Alleinspielers mit 5-0-2-6-Verteilung aus, übergibt er in Treff an den Alleinspieler und wartet am Ende auf seine zwei Karostiche.

Der Alleinspieler könnte nach dem Treffschnapper am Tisch selbst Karo zum König spielen, bevor er das zweite Treffbild bei West her austreibt. Dagegen kann West sich mit \diamondsuit A und Karo nach oder durch Ducken wehren. Kommt er dann später mit seinem Treffbild zu Stich, ist \diamondsuit D der Faller, da Nord keine Trümpfe mehr hat. Weitere Faller kommen dazu, weil der Tisch mit der vierten Karorunde ans Spiel gesetzt werden kann und noch mindestens ein Coeurverlierer am Tisch liegt. Letztlich ist also 4 \spadesuit nicht zu erfüllen. 11 von 23 Nord/Süd-Paaren erreichten ein Pik-Vollspiel. Dr. Kaiser, Fr. Schroeder und Mattsson gewannen das Spiel im Kontra; acht Paare fielen. Nur eines von elf Paaren hatte den Kontrakt ohne Kontra spielen lassen. Wo 4 \heartsuit gespielt wurde, mussten sich fast alle Alleinspieler geschlagen geben. Nur Schroeder - Wladow gewannen durch den Erstrundenschnitt gegen \heartsuit B.

Den Titel holten sich in diesem Jahr Dr. Kaiser - Klumpp vor Glubrecht - Gröbler und Schroeder Wladow, Gratulation!